



AMPO-JAHRESBERICHT 2015

Ausbildungsförderung

UNSERE VISION

Das Ausbildungsprogramm begleitet die über 18-jährigen ehemaligen Bewohner unserer Waisenhäuser so lange, bis sie ihre Ausbildung abgeschlossen haben und auf eigenen Beinen stehen können.

»» Begleitung und Unterstützung
auf dem Weg in ein
selbstständiges Leben.

»» Lebensperspektiven schaffen
durch Bildung und Ausbildung.

UNSERE TÄTIGKEITEN / AKTIVITÄTEN

Die wichtigsten Aktivitäten des Ausbildungsprogramms sind:

- » Die Begleitung der Jugendlichen bei der Auswahl der für sie passenden Ausbildungszweige (gemeinsam mit den Erziehern)
- » Aufsuchen von Ausbildungszentren und Anmeldung / Einschreibung
- » Die regelmässige Überwachung der Ausbildungsfortschritte
- » Die Überprüfung der häuslichen Verhältnisse der Studenten und Auszubildenden und die Suche nach Lösungen und Alternativen, wenn die Situation nicht tragbar ist
- » Hilfe bei der Installierung bzw. der beruflichen Integration von Jugendlichen am Ende ihrer Ausbildung

Während diese Aktivitäten bis Mitte 2015 von den beiden Direktoren der Waisenhäuser und zwei Erziehern des Mädchenwaisenhauses parallel zu ihren eigentlichen Tätigkeiten ausgeführt wurden, wurden die beiden Erzieher mit dem Beginn des Ausbildungsjahrs 2015/16 von ihren Tätigkeiten in den Waisenhäusern frei gestellt und in ein eigenes Team (mit eigenen Büros) überführt.



1. VERTEILUNG DER JUGENDLICHEN AUF VERSCHIEDENE AUSBILDUNGSZWEIGE

AMPO bemüht sich, möglichst viele Schützlinge in Zweigen ausbilden zu lassen, bei denen die Betroffenen in relativ kurzer Zeit (2 - 3 Jahre) eine solide Ausbildung mit gesicherten Berufsaussichten bekommen. Dies ist v.a. an den staatlichen und privaten Berufsschulen gewährleistet, die v.a. in Lehr- und Gesundheitsberufen ausbilden. Die Absolventen werden in der Regel in den Staatsdienst übernommen.

Die Bedürfnisse besonders begabter Jugendlicher werden berücksichtigt: Diese werden an der staatlichen oder auch an den privaten Universitäten eingeschrieben. Und in Fällen von Höchstbegabung hilft AMPO seinen Schützlingen auch, an Stipendien für Auslandsstudien zu gelangen: So studiert derzeit ein ehemaliges AMPO-Mädchen in Tunis Bauingenieurwesen.

Allerdings gibt es am anderen Ende der Skala auch Jugendliche, die entweder vor ihrem 18. Lebensjahr nur kurz die Schule besucht haben oder die dem Schulprogramm nicht folgen können. Diese werden in Werkstätten oder technischen Ausbildungsstätten eingeschrieben. Allerdings ist es in diesen Fällen ungewisser, ob und wie sie sich nach der Ausbildung auf eigene Beine stellen oder in einer Werkstatt ein gesichertes Auskommen bekommen können. *(siehe Tabelle 1.1 im Anhang)*

2. DIE JUGENDLICHEN AM ENDE DER AUSBILDUNG

Im Juni 2015 war für 18 unserer Zöglinge ihre Ausbildung zu Ende.

	Mädchen	Jungen	Derzeitige Tätigkeit / Perspektiven
Studierende	1		
Mobiler Krankenpfleger		2	In den Staatsdienst übernommen
Grundschullehrer	2		Praktikantinnen in einer Schule
Sozialarbeiter	2	1	2 arbeiten in Kindergärten 1 macht ein Praktikum in einem Sozialzentrum
Händler		1	Hat sein eigenes Geschäft
Zollabwickler		1	Arbeitet als Zollabwickler beim Flughafen Ouagadougou
Mechaniker		2	Arbeiten in Werkstätten
Schneiderin	2		Haben ihre eigenen Ateliers
Fußballer	1		Spielt für seinen Club und die burkinische Jugendnationalmannschaft
Schreiner	2		Haben eigene Werkstätten
Medizinstudent	1		Studiert auf der Basis eines Stipendiums
Gesamt Ausbildungsende	11	7	
Abbrecher	1	2	
GESAMT	21		

3. DIE NEUAUFNAHMEN DES JAHRES 2015

Im September 2015 konnten insgesamt 14 Jugendliche neu ins Ausbildungsprogramm aufgenommen werden. Diese verteilten sich auf folgende Studien- und Ausbildungszweige:

	Mädchen	Jungen
Universitätsstudium	0	1
Berufsschule	1	5
Berufliche Ausbildung in einer Werkstatt	3	4
Gesamt Neuaufnahmen	4	10



4. DIE BETREUUNGSAKTIVITÄTEN

Im Ausbildungsjahr 2014/15 wurden vom Ausbildungsteam folgende betreuende Aktivitäten durchgeführt :

MONAT	AKTIVITÄTEN				
	Gespräche mit Auszu- bildenden	Haus- besuche	Besuche Schulen	Einschrei- bungen	
August	41	0	0	0	Erstellung von Ausweispapieren und Zusammenstellung der Unterlagen für die Einschreibung
September	18	11	15	11	Einschreibungen u. Neueinschreibungen- Kauf und Ausgabe der Schulmaterialien
Oktober	21	04	19	05	Aktualisierung der Unterlagen der Auszu- bildenden
November	14	09	24	4	Zahlung der Gebühren für die Kantinen
Dezember	21	7	16	0	Kontrolle der Zeugnisse des 1. Trimesters Erstellung des Jahresberichts
Januar	12	10	08	0	Zahlung der Gebühren für die Kantinen
Februar	11	06	05	01	Aufnahme d. Gespräche mit den Ausschei- denden des Jahres 2015 und ihren Eltern
März	25	07	08	0	Kontrolle der Zeugnisse des 2. Trimesters
April	63	04	16	-	Zahlung der Gebühren für die Kantinen
Mai	21	29	07	-	Intensivierung der Gespräche mit den Jugendlichen am Programmende
Juni	17	11	13	-	Kontrolle der Zeugnisse des 3. Trimesters
Juli	20				Gespräche mit Jugendlichen am Program- mende Vorbereitung der Abschlusszeremonie
Total	286	102	165	47	

5. BENGA-ZAKA

Im September 2015 konnte AMPO sich einen lang gehegten Wunsch erfüllen: Die Eröffnung eines Wohnheims für die Jugendlichen, die nach ihrem Ausscheiden aus den Waisenhäusern keine andere Unterkunft finden. Die Jugendlichen können sich folgenden Problemen gegenüber sehen:

- » Das Fehlen einer Ursprungsfamilie
- » Die Ursprungsfamilie ist absolut nicht in der Lage den AMPO-Schützling aufzunehmen
- » Das Haus der Familie ist zu weit weg von der gefundenen Ausbildungsstätte

Da sich die Situation für die Jungen problematischer darstellte als für die Mädchen, wurde zunächst eine Lösung für die Jungen gesucht und gefunden. Nachdem das ehemalige Haus MIA im Januar 2015 frei geworden war, wurden die dortigen Zimmer und Büros umgebaut.

So entstanden:

- » 3 Wohnräume für derzeit 3, höchstens aber 5 Jungen pro Zimmer
- » 1 Büro für das Ausbildungsteam
- » und 1 Küche.

Das Haus wurde Benga Zaka, Haus „Benga“, genannt nach einer der klassischen Armeleute-Mahlzeiten in Burkina Faso, dem „Benga“, einer Mischung aus Bohnen und Reis oder Couscous. Denn die dort lebenden Jungen sollen sich selbst versorgen und das heißt nun einmal unter anderem: Sehr einfache Mahlzeiten. Am Ende des Jahres 2015 wohnten 7 Jungen in Benga Zaka.

(siehe Tabelle 5.1 im Anhang)

Wenn es auch das übergeordnete Ziel von AMPO bleibt, seine Schützlinge wieder in die Herkunftsfamilien zu integrieren, so kommen doch bei den Bewohnern von Benga-Zaka zwei Faktoren zusammen, die dazu führen, dass sie nicht bei ihren Familien wohnen können: Zum einen wohnen diese Familien so beengt, dass sie nur sehr schwer eine weitere Person aufnehmen könnten, häufig fehlt es auch an Essen. Darüber hinaus sind die Häuser meistens in den nicht erschlossenen Außenbezirken von Ouagadougou, so dass der tägliche Weg zur Ausbildungsstätte oder zur Schule zu weit wäre.

Eine gewisse Kontrolle über das Leben in Benga Zaka ist durch die Integration des Büros des Ausbildungsteams gegeben. Außerdem bewachen zwei Wärter das Haus (und achten nebenbei darauf, dass die Bewohner insbesondere nachts nicht über die Strenge schlagen). Ansonsten organisieren sich die Jungen aber selbst: Sie haben direkt nach ihrem Einzug einen Sprecher gewählt und Arbeitspläne zur Aufteilung der anfallenden Arbeiten (Putzen, Kochen, Spülen etc.) aufgestellt.

DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG DES JAHRES

Das Ausbildungsteam sah sich im Jahr 2015 vielen besonderen Herausforderungen ausgesetzt:

1. Durch den Putschversuch gegen die Übergangsregierung Burkina Fasos Mitte September verzögerte sich der Beginn des Schul- und Ausbildungsjahrs ziemlich. Einige Einschreibungen in die weiterführenden Schulen und Universitäten konnten erst im November vorgenommen werden.
2. Die staatliche Universität Burkina Fasos hängt unabhängig von diesen politischen Entwicklungen immer stärker hinter ihrem Zeitplan hinterher. Das Studienjahr 2013/14 wurde erst im Januar 2015 abgeschlossen! Von daher können auch hier die Einschreibungen nur mit großer Verspätung erfolgen. Zudem führen die Unsicherheiten im Zeitplan der staatlichen Universität dazu, dass auch AMPO immer mehr Studenten in private Universitäten einschreibt, um den Ausbildungsgang seiner Schützlinge nicht unkalkulierbaren Verzögerungen auszusetzen.
3. Innerhalb von AMPO führte die Ausgliederung des Ausbildungsteams aus dem Mädchenwaisenhaus zu strukturellen Änderungen im Arbeitsablauf. Zum einen benötigten die beiden Betreuer nun sehr viel mehr Zeit für ihre Tätigkeiten in der Ausbildungsbetreuung, andererseits arbeiten sie nun nicht mehr jeden Tag mit den Kindern während ihrer Zeit in den Waisenhäusern und sind somit auf eine engere Zusammen- und Zusammenarbeit der Erzieher in den Waisenhäusern angewiesen, um Zugang zu ihren zukünftigen Schützlingen zu finden.
4. Das „Experiment“ Benga Zaka und die Arbeit des Ausbildungsteams im Umfeld eines Studenten- und Auszubildenden-Wohnheims war mit Spannung erwartet worden und es war nicht unbedingt davon auszugehen, dass dieses so spannungsfrei und positiv verlaufen würde wie sich dies in der Realität nun darstellt.

SCHWIERIGKEITEN

Bei den Schwierigkeiten unterscheiden wir zwischen zwei Ebenen: Den Schwierigkeiten, denen sich die Jugendlichen ausgesetzt sehen und denen, die das Team betreffen.

DIE SCHWIERIGKEITEN DER JUGENDLICHEN

Hierbei handelt es sich um:

- » Die schwierigen Lebensbedingungen der meisten Jugendlichen
- » Schwierigkeiten bei der Anpassung an die häuslichen Lebensbedingungen nach dem Außerscheiden aus den Waisenhäusern
- » Probleme beim Wirtschaften mit dem monatlichen Taschen- und Haushaltsgeld
- » Schwache Anteilnahme und fehlendes Engagement vieler Ursprungsfamilien. Dies kann bis hin zur vollständigen Flucht aus der Verantwortung gehen.
- » Schlechte Einflüsse aus der Umgebung der Jugendlichen
- » Geringes Selbstwertgefühl. Dies wird durch das Fehlen des Psychologen im Team verstärkt.

DIE SCHWIERIGKEITEN DES AUSBILDUNGS-TEAMS

Selbstverständlich färben die Probleme der Jugendlichen auch auf die Arbeit des Teams ab. Insgesamt lassen sich folgende Schwierigkeiten herauskristallisieren:

- » Das Problem, die Arbeit im Waisenhaus mit der im Ausbildungsteam unter einen Hut zu bringen. Dieses Problem wurde mit der Gründung eines eigenen Ausbildungsteams im September 2015 gelöst.
- » Schlechte Zugänglichkeit vieler Wohnorte und Arbeitsstätten der Jugendlichen.
- » Das Fehlen eines Psychologen, wodurch sich die Mitglieder des Teams häufig in der Notwendigkeit sehen, dessen Rolle einzunehmen.

PERSONALIEN

Wie bereits oben erwähnt, hat das Ausbildungsteam nun erstmals eigene personelle Kapazitäten, indem die beiden ehemaligen Erzieher des Mädchen-Waisenhauses (Albert Dembega und Ludovic Sawadogo), die sich bislang „nebenbei“ um die Ausbildungsbetreuung gekümmert hatten, nun Vollzeit für diese Aktivität zur Verfügung stehen.

PARTNER

Die wichtigsten Partner des Ausbildungsprogramms sind die großen Ausbildungszentren und beruflichen Schulen in Ouagadougou und Umgebung. Dabei sind vor allem zu nennen:

- » Das staatliche Zentrum für Beschäftigungsförderung (ANPE)
- » Die katholische Berufsschule „St. Camille“, in der Schneiderinnen und Friseurinnen ausgebildet werden
- » Die private Berufsschule „WendPanga“, die Grundschullehrer, Krankenschwestern und Hebammen ausbildet.

Zu diesen Zentren unterhält AMPO besonders enge Beziehungen; wir werden bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen bevorzugt und stehen auch, was die schulischen Erfolge der Jugendlichen anbelangt, in engem Kontakt.

EMPFEHLUNGEN UND AUSBLICK

Zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Ausbildungsteams und zur grösseren Effizienz der Aktivitäten zu Gunsten der Jugendlichen schlägt das Ausbildungsteam folgendes vor:

- » Eine verstärkte Betreuung der Jugendlichen in den technischen Berufen, weil diese sich zumeist mit größeren Problemen konfrontiert sehen, sich nach ihrer Ausbildung beruflich zu integrieren;
- » Eine verstärkte psychologische Beratung z.T. selbst nach ihrem Ausscheiden aus dem Programm;
- » Eigene Fahrzeuge (Zweiräder) für das Ausbildungsteam.

Der Sahel e.V. arbeitet darüber hinaus daran, die Finanzierung des Ausbildungsprogramms auf mehrere Beine zu stellen: Analog zum Patenprogramm für die Kinder in den Waisenhäusern soll ein Patenprogramm für Jugendliche in Ausbildung entworfen und Paten geworben werden. Hierfür werden in den nächsten Monaten typische Ausbildungsgänge identifiziert und die Gesamtkosten für diese berechnet werden, damit den zukünftigen Paten klar kommuniziert werden kann, wie viel eine komplette Ausbildung in einem bestimmten Ausbildungszweig kostet.

Zum zweiten sind Überlegungen im Gange, auch für die Mädchen ein Wohnheim nach dem Vorbild von Benga Zaka einzurichten. Aber erst einmal werden wir die Entwicklungen in Benga Zaka sehr genau beobachten und evaluieren, ob ein solches Wohnheim den Jugendlichen hilft, ihre jeweiligen Ausbildungen besser und schneller abzuschließen.

BUDGET

Das Ausbildungsprogramm konnte im Jahr 2015 mit Zuwendungen in Höhe von 64.500 € planen, die aus den Mitteln der Fürsorge- und Bildungstiftung stammten. Hinzu kamen ab September Kosten von rund 1.100 € / Monat für das neue Team der Ausbildungsförderung sowie von rund 580 € / Monat für den Unterhalt des Jungen-Wohnheims Benga Zaka. Die zuletzt genannten Mittel wurden vom Sahel e.V. aufgebracht.

ZAHLEN / FAKTEN

1.1. Verteilung der Jugendlichen auf verschiedene Ausbildungszweige

Die Situation der Begünstigten des Ausbildungsprogramms von AMPO stellt sich für die Jahre 2014/15 und 2015/16 folgendermaßen dar:

	Mädchen		Jungen	
	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16
Universitäre Ausbildung	4	3	2	5
Schule	4	3	5	0
Berufsschulische Ausbildung	9	8	6	5
Betriebliche Ausbildung	6	6	11	12
Abbrecher	1	0	2	0
GESAMT	25	21	25	22

